

Aussprache von Kyrie

Nach Vera U. G. Scherr, Handbuch der lateinischen Aussprache (Bärenreiter 2002) singt man im italienisch gesprochenen Latein [i], im deutschen Latein [y:] (=ü). Welche Aussprache man wählt, hängt von Entstehungsort und -zeit der Komposition ab. Das genau festzustellen, ist die Schwierigkeit. Darüber hinaus sollte man auf die Erwartung der Zuhörer Rücksicht nehmen. Bei den gregorianischen Ordinarien im Gottesdienst, bei denen die Gemeinde mitwirkt, ist die italienische Aussprache fehl am Platz.

Den jüngsten Beitrag zur „Aussprache des Lateinischen im frühen Mittelalter“ liefert Dirk van Betteray in seinem Buch „Quomodo cantabimus canticum Domini in terra aliena“ (Olms 2007).